

# Gebrauch der indirekten Rede

**Direkte Rede wird in der Regel durch Anführungszeichen gekennzeichnet.**

*Er sagte: "Ich sehe zuversichtlich in die Zukunft."*

**In der indirekten Rede dagegen kommen keine Anführungszeichen vor.**

*Er sagt, er sehe zuversichtlich in die Zukunft.*

**Die indirekte Rede kommt fast ausschließlich in der schriftlichen Sprache vor. (Zeitungsberichte, Nachrichten, Protokolle, wissenschaftliche Arbeiten, literarische Texte etc.)**

**Die indirekte Rede betont, dass etwas zitiert wird. Mit der indirekten Rede wird die Aussage und Meinung einer dritten Person wiedergegeben.**

*Der Minister sagte, **er** hoffe auf den baldigen Abschluss der Verhandlungen.*

**Für die indirekte Rede benutzt man Konjunktiv I (Im Plural den Konjunktiv II).**

**Da es um die Wiedergabe einer Aussage einer dritten Person geht, taucht der Konjunktiv I fast ausschließlich in der dritten Person auf.**

*Er sagte, er **habe** die Akte noch nicht gelesen.*

# Bildung der indirekten Rede

## Gegenwartsform (Aktiv)

Den Konjunktiv I der dritten Person bildet man mit dem Stamm des Verbs und der Endung e.

er habe, sie sage, er wolle, sie könne, er meine usw.

Da in der dritten Person Plural Konjunktiv I (*sie meinen*) und Indikativ (*sie meinen*) gleich ist, wird hier der Konjunktiv II verwendet. (manchmal auch die *würde*-Form)

sie ***hätten***, sie ***meinten***, sie ***könnten***, sie ***wollten***

Die anderen Formen sind nur wichtig bei dem Verb *sein*.

ich sei

du seist

er, sie, es sei

wir seien

ihr seid

sie seien

## Vergangenheitsform (Aktiv)

Die indirekte Rede kennt nur eine Vergangenheit. Sie wird gebildet mit der Konjunktiv I - Form von *haben* oder *sein* und dem Partizip

**Singular**

er, sie, es habe gesagt

er, sie, es sei gegangen.

Im Plural wird bei den Verben, die das Perfekt mit haben bilden, die Konjunktiv II Form von haben benutzt.

**Plural**

sie ***hätten*** gesagt.

sie ***seien*** gekommen.

## Gegenwartsform (Passiv)

Das Passiv in der Gegenwart wird mit dem Konjunktiv I des Verbs *werden* und dem Partizip gebildet.

**Singular**

er, sie, es werde gesucht

Im Plural wird der Konjunktiv II des Verbs *werden* verwendet.

**Plural**

sie würden gesucht

## Vergangenheitsform (Passiv)

Das Passiv in der Vergangenheit wird in der indirekten Rede mit dem **Konjunktiv I von sein**, dem **Partizip** und dem Wort **worden** gebildet.

er, sie, es **sei gefragt worden**.

sie **seien gefragt worden**.

Die Satzstellung im Aussagesatz kann bei der Umwandlung in die indirekte Rede gleich bleiben. Doch ändern sich häufig die **Personalpronomen**, die **Reflexivpronomen** und die **Possessivpronomen**.

Sie sagte: "**Ich** habe **mir meinen** Urlaub anders vorgestellt." (direkte Rede)

Sie sagte, **sie** habe **sich ihren** Urlaub anders vorgestellt. (indirekte Rede)

## Indirekte Fragen

Es gibt grundsätzlich zwei Arten von Fragen: **Wortfragen** mit einem **Fragewort** (*wer, was, warum, wo, wohin, wozu* usw.) und **Satzfragen** (Diese Fragen können mit *Ja* oder *Nein* beantwortet werden).

Bei der Umwandlung einer Wortfrage in indirekte Rede wird das **Fragewort** zu einer **Konjunktion**, die den Nebensatz einleitet.

Er fragte: "**Wann** fängt die Konferenz an?"

Er fragte, **wann** die Konferenz anfangen.

Bei einer indirekten Satzfrage steht die Konjunktion ***ob*** am Anfang des Nebensatzes.

Sie fragte: "Ist der Gast schon eingetroffen?"

Sie fragte, **ob** der Gast schon eingetroffen sei.

## Indirekter Imperativ (Aufforderung)

Aufforderungen werden in der indirekten Rede mit den Modalverben ***sollen***, ***müssen***, oder ***nicht dürfen*** wiedergegeben. Bei höflichen Bitten verwendet man das Modalverb ***mögen***.

Meistens benutzt man bei Aufforderungen in der indirekten Rede das Modalverb ***sollen***.

Der Arzt: "Treiben Sie mehr Sport!"

Der Arzt rät dem Patienten, er ***solle*** mehr Sport treiben.